

andern Beziehung Buhldirnen. Sie laufen, stehen oder schlafen. Die letztere Vorstellung wird am häufigsten gefunden.

Wassernymphen werden als Fontänenstücke angebracht; bald liegend, bald Wasser schöpfend.

O.

Obdeich, auch **Flügeldeich**, ein vom Hauptdeiche schräg über das Vorland gehender Deich zum Schutz des Vorlands.

Obelisk, ein hoher vierkantiger, größtentheils aus dem Ganzen gearbeiteter Stein, der sich nach oben zu verjüngt oder die Form einer abgestumpften Pyramide annimmt. Er dient als Monument und zu einer Verzierung auf freien Plätzen.

Die Obelisken sind eine Erfindung der Aegypter; sie bestehen aus einem einzigen Stein, gewöhnlich von Granit, werden von 50 bis zu 150 Fuß Höhe, auch wohl noch höher gefunden und nehmen unten, wo sie aufstehen, einen Raum von 4 bis 12 Fuß ins Gevierte ein. Ihre Seiten sind mit Hieroglyphen verziert. Man hält die Obelisken für Symbole der Sonne; auch glaubt man, daß sie Sonnenzeiger gewesen.

Es befinden sich jetzt mehrere dieser ägyptischen Denkmäler in Rom, wo sie öffentliche Plätze schmücken. Der Obelisk an der Laterankirche besteht schon seit 3000 Jahren und ist aus einem einzigen 108 Fuß langen Stück Granit gearbeitet; der vor der Peterskirche ist 900 Jahr älter, 117 Pariser Fuß hoch und wiegt 963537 Pfund.

In neuern Zeiten hat man zu Paris einen Obelisken aufgerichtet, den man aus Theben in Aegypten mit vielem Aufwand an Zeit, Mühe und Menschenkraft über das Meer auf eigens dazu erbauten Schiffen transportirte. Dieser Obelisk ist aber nur 72 Fuß lang.

Welcher Mittel mochten sich aber wohl die alten Aegypter bedient haben, um diese ungeheuern Steinklumpen hunderte von Meilen weit zu transportiren; und wie fing man es wohl an, um sie aufzurichten? Mag unsere Theorie der mechanischen Wissenschaften die der Alten überstrahlen, so bleibt es doch gewiß, daß wir in der praktischen Ausführung dieser Theorien hinter ihnen zurückstehen.

Oberbau, heißt der Bau über der Erde, im Gegensatze des Unterbaues oder Grundbaues in der Erde.

Obergerinne, auch **Heerd**, der obere Theil eines Mühlgerinnes über dem Fachbaum.

Oberlager s. Steg.